

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 259.

Freitag den 4. November

1881.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Special-Probe. 201

Gasthaus „Zum Uhu“.

Sonntag den 6. November Nachmittags von 3 Uhr an
in der Herberge: **Gesellige Zusammenkunft der
Bäckergefellen** von Wiesbaden und Umgegend. 10484

„Saubau Lendle“.

Von heute an verzapfe:

Selbstgefelertem Wallauer, süßen und rauschen,

per 1/4 Liter 25 Pfg., sowie

☛ süßen Nespelwein. ☛ 10475

☛ Heute! ☛

Teppich-Versteigerung.

15 große neue

Bimmerteppiche

in mehreren Mustern

(Brüssel & Velour)

werden

heute Freitag den 4. November

Vormittags 10 Uhr

im Auktionsfaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,

Auctionator.

244

Von einer leistungsfähigen Fabrik in
St. Gallen wurde mir für hier und
Frankfurt a. M. der **Alleinvertauf**
prachtvoll solid gearbeiteter

Festons (Stickerei)

übertragen, die ich zu ganz billigen,
aber festen Preisen empfehle.

S. Winter, 7406

Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Bettzeuge, Barchente

und

Bettdrelle

von den billigsten bis zu den schwersten
Qualitäten empfiehlt

Friedrich Kappus,

10466

7 Markt 7.

Wollene

Kinder-Jäckchen,
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Kaputzen,
Kinder-Kleidchen

empfeht in reicher Auswahl

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Auch an Private

versendet **Shirtings** und **Leinen** für Leib- und Bett-
wäsche, beste Qualitäten, zu **Fabrikpreisen** in ganzen und
halben Stücken, gegen Nachnahme die **Fabrik-Niederlage** von
Joh. And. Zoeppritz in **Darmstadt**.

Nichtconvenirendes wird umgetauscht. Muster franco zu
Diensten. 10458

Havana-Ausschuss-Cigarren

empfeht in vorzüglichen Qualitäten

10487

J. C. Roth, Langgasse 31.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an der Beerdigung unseres lieben Gatten, Vaters und Großvaters, **Leopold Herz**, insbesondere Herrn Rabbiner Dr. Süskind für seine trostreiche Grabrede unseren herzlichsten Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
M. Herz.
10482

Patent-Verkauf.

Eine Erfindung, deren Fabrikant 200 Procent garantiert, die für Jedermann täglicher Bedarf ist und geringes Betriebs-Capital erfordert, ist zu verkaufen. Offerten unter „Patent“-find an die Expedition d. Bl. zu richten. 1050

Violine zu verkaufen.

Eine seit 3 Jahren gebrauchte, gute $\frac{3}{4}$ -Violine ist billig zu verkaufen. Näheres und einzusehen von Vormittags 10 bis 12 Uhr Adelsplatz 53 Barterre 1049

Kaufmännische Einrichtung von Geschäftsbüchern, sowie Führung und Abschluss derselben, accurate Arbeit, übernimmt ein tüchtiger Fachmann. Offerten sub Z. G. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10424

Notizen.

Heute Freitag den 4. November, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von alten Theater-Garderoben, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von 15 großen, neuen Zimmetteppichen, in dem Auktionshause Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Mauritiusplatz 3 Wachenmann der Meter 2 Bl. 94/3

Badewanne, eine gebrauchte, zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 10434

Ver sandtstiften in jeder Größe, leicht und billig zu haben 45 Webergasse 45. 8410

Jacob Klein, Ofensetzer und -Putzer, wohnt Herrnmühlgasse 3. 9261

Jung, Ofensetzer und -Putzer, wohnt Helenenstrasse 12. 9571

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Keresthal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falkner**, Wilhelmstr. 40. 2
Ein dreistöckiges **Geschäftshaus** mit Hinterbau, Laden und frequenter Wirthschaft unter guten Bedingungen zu verkaufen. **J. Imand**, Weillstraße 2. 184

Villa, mit oder ohne Garten (zum Alleinbewohnen), bebaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 2228

Eine elegante **Villa** zum Alleinbewohnen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 10461

30,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5384

2000 Mark sind auf gleich oder später auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 9262

800 Mark auf Acker in der Gemarkung „Hochheim“ auf 1. Hypothek gesucht. Unterhändler verboten. Näh. Exp. 9919

3400 Mark werden gegen doppelte Sicherheit auf's Land zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 10515

100 Meter buchenes Scheitholz 1. Qual.

werden sofort verkauft à Klasten 80 Mark; auf Verlangen Credit durch Bürgschaft. Näheres bei **Fr. Rumpf**, Neugasse 11. 10376

Verloren, gefunden etc.

Gestern wurde ein **Portemonnaie** mit 7 Mark und noch kleinen Münzen verloren. Bei Abgabe in der Exped. d. Bl. erhält der ehrliche Finder 3 Mark Belohnung. 10371

Ein Gebund Schlüssel (5 Stück)

wurden gestern verloren. Näheres Expedition. 10503
Ein armes Mädchen hat am Mittwoch Abend ein **Portemonnaie** mit 10 Mk. verloren. Abzug. in der Exped. 10421

Verloren

ein **Ring (Opal)** mit kleinen Rosen. Gegen gute Belohnung abzugeben Wehlstraße 32. 10514

Unterricht.

A German lady wishes to exchange lessons with an English lady. Addr. sub **A. R. 10** expedition. 10229

German lessons are given to English ladies and children by a German lady. Addr. sub **X. Y. expedition.** 10480

Unterricht in der einfachen und doppelten **Buchführung** ertheilt ein Herr. Offerten unter **B. M. 15** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10424

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau s. Monatst. f. Nachm. N. Steing 10, Dths. 10513

Ein reinl. Mädchen sucht Monatstelle. N. Mauerg. 7, 1 St. h. 10474

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus. 10474

Eine junge, unabhängige Frau sucht Monat- oder Ausbilstelle. Näheres Stiiftstraße 5. 10496

Ein Mädchen sucht Monatstelle. N. Louisenstr. 26, B. 10195

Eine Frau sucht Monatstelle oder des Abends einen Laden rein zu machen. Näh. Mauergasse 14 im Hinterhaus. 10430

Ein starkes Mädchen sucht Monatstelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. Saalgasse 22 im Hinterhaus. 10431

Mehrere israelitische Köchinnen, sowie israelitische Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, suchen Stellen durch Frau **Schug's Bureau**, Webergasse 45. 9220

Ein braves, williges Mädchen sucht Stellung und kann sofort eintreten. Näheres neue Colonnade 24. 10476

Ein Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 19, Vorderhaus, Dachlogis; daselbst sucht eine Frau Monatstelle. 10462

Kindersfrau, eine gefehte, gut empfohlene, in der Pflege der Kinder wohl erfahren, sucht Stellung durch **Ritter**, Webergasse 15. 10506

Ein anständiges Mädchen, welches der englischen Sprache ziemlich mächtig ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterwirft, sucht Stelle auf gleich. Näheres zu erfragen Lannstraße 41, Barterre. 10472

Bonne, als solche, sucht ein geb. Mädchen, welches 3 Jahre in England war und Kinder pflegte und unterrichtete, baldigst Stellung durch **Ritter**, Webergasse 15. 10506

Eine gute Herrschafts-Köchin mit langjährigen Zeugnissen, eine perfekte Kammerjungfer mit 6jährigen Zeugnissen und ein nettes Kindermädchen suchen Stellen durch das Bureau **"Germania", Häfnergasse 5.** 10508

Ein anständiges Hausmädchen, welches langjährige, gute Zeugnisse besitzt, serviren und bügeln kann, sucht eine Stelle. Näheres Adlerstraße 17 im Hinterhaus. 10445

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, etwas kochen, nähen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. Bleichstraße 29, 2 Stiegen hoch. 10446

Ein älteres Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 12, Stb. 10435

Ein Mädchen von auswärts, aus guter Familie, in Küche, Hausarbeit, Nähen und Bügeln bewandert, sucht Stelle und sieht nicht auf Gehalt. Näh. Schwalbacherstr. 27, 2. St. 10437

Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Mauritiusplatz 6. 10443

Ein gew. Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. R. Häfnergasse 5, 2 St. 10508

Ein junges Mädchen, welches 8 Jahre in einer Conditorei als Verkäuferin fungirte, sucht Stelle in einer Conditorei oder Delikatessen-Handlung. Offerten unter **U. U. 837** an **G. L. Daube & Cie., Frankfurt a. M.** (M.-No. 3896.) 196

Ein tüchtiges Badenknechtin mit Sprachkenntnissen, eine französische Bonne, sowie eine Kinderfrau suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5 („Germania“). 10508

Ein Bäcker (Amerikaner) wünscht zur weiteren Ausbildung in einem tüchtigen Geschäft als Gehilfe einzutreten. Näh. Exped. 10427

Personen, die gesucht werden:

Einige perfekte Kleidermacherinnen werden zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Exped. 10438

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird als Mädchen allein gesucht. Adlerstraße 22, 2 Treppen. 10447

Ein tüchtiges Badenknechtin wird auf sofort gesucht. Kirchgasse 37. 10483

Ein junges, anständiges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird auf gleich gesucht. Schwalbacherstraße 3, Parterre. 10501

Gesucht eine **Bonne** (Schweizerin), die tüchtig im Nähen ist. Nur mit gutem Zeugnisse versehene werden berücksichtigt. Näheres in der Expedition d. Bl. 10500

Gesucht zwei bis 3 feinere Stubenmädchen, 2 bis 4 Mädchen für allein und 1 Küchenmädchen durch Frau **Herrmann**, Häfnergasse 9. 10489

Gesucht 1 Stellnerin, 1 braues Mädchen zu 2 älteren Leuten, 1 argehnde Jungfer, 1 Restaurations-Köchin, 3 Hausmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 10504

Gesucht: Eine perfekte Kammerjungfer g. h. Gehalt, 1 feine, gediegene Kellnerin und mehrere Mädchen, welche kochen können, noch außerhalb durch **Ritter**, Webergasse 15. 10508

Gesucht

ein reinliches Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht. Zu melden von 9 bis 11 und Abends von 5 bis 7 Uhr Adolphstraße 1, 2 Treppen rechts. 10139

Zur **Pflege und Gesellschaft** eines leidenden älteren Herrn wird eine **gebildete Dame** (nicht über 30 Jahre) gesucht. — Kenntniß der französischen Sprache erwünscht. — Offerten unter **A. S.** werden **postlagernd Mainz** abeten. (H. 62872) 9

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird sogleich zu einer kleinen Familie gesucht. Näheres Adelhaidstraße 44, 1. Stock, Vormittags. 10500

Mehrere feinhürgerliche Köchinnen und einfache Mädchen empfiehlt für gleich **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10508

Gesucht ein gew. Zimmermädchen und mehrere feinhürgerl. Köchinnen d. das Bureau **"Germania"**, Häfnergasse 5. 10508
 Mehrere Mädchen werden zum **somitigen** Eintritt gesucht durch Frau **Sellberger**, Biebrich, Armenruhstraße 1. 10505
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Ein Wohnung von 5—7 Zimmern nebst Zubehör in Mitte der Stadt (Geschäftslage) auf den 1. April l. Js. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. 23** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10457

Gesucht eine Wohnung in der Nähe der Eisenbahn mit 2 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden, Küche mit oder ohne Keller. Näh. in der Taunusbahn-Restaurations. 10478

Gesucht von einer älteren Dame auf dauernd ein schönes, großes, möblirtes Zimmer nebst 2 kleineren. Offerten mit Preisangabe unter **E. H.** an die Expedition d. Bl. 10460

Eine kleine Wohnung, Parterre oder eine Treppe hoch, wird **sofort** zu miethen gesucht. Offerten unter **A. S. 4** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10441

Ein **kleiner Laden**, möblirt mit Wohnung, wird **sofort** gesucht. Offerten unter **E. 3** bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10439

Große Magazin-Räume gesucht. Offerten an die Expedition. 10428

Angebot:

Adlerstraße 1 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung mit Bleichplatz und Waschküche per 1. Januar zu verm. 10343

Biebricherstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und vollständiges Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näh. in meiner Wohnung Emserstraße 18. **S. Fausel Wwe.** 10433

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Dienerschafts-Zimmer, Küche etc. und eine kleinere, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern sogleich zu vermieten. 10473

Spiegelgasse 6 ein freundliches Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. 10459

Taunusstraße 55, Parterre, sind 2 Zimmer, Küche, Dachkammer und Zubehör auf den 1. Januar 1882 zu vermieten. Näheres Spiegelgasse 7 von 12 bis 3 Uhr. **Schmidt.** 10451

Walramstraße 25 ist eine geräumige Mansarde an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 10499

Wellrichstraße 6, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 10468

Eine heizb. möbl. Mansarde zu verm. Dohheimerstraße 12. 10490

Ein großes, schönes, unmöbl. Zimmer sogleich zu vermieten. Näheres Lehrstraße 33, 2. Stock. 10479

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Herrnmühlgasse 3. 10456

Ein freundlich möblirtes Zimmer, am liebsten an einen Musiker, zu vermieten Römerberg 1, 2 Stiegen hoch. 10444

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 7, 1 St. 10453

Zu vermieten ein schönes, unmöbl. Zimmer (Oranienstraße) an einen anst. Herrn oder Dame. Näh. Exped. 10425

Ein elegant möblirtes Salon und Schlafzimmer zu vermieten Louisenstraße 36, Bel-Etage. 10403

Möbl. Zimmer für 10 Mk. zu verm. Oranienstr. 21, Stb. 10342

Ein heizbares Zimmer mit Bett zu vermieten. Näheres Wauergasse 7, 2 Stiegen hoch. 10440

Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Spiegelgasse 3. 10048

Zwei Arbeiter können Kost und Logis erhalten kleine Webergasse 7, 2 Treppen hoch. 10426

(Fortsetzung in der Beilage.)

= Nächsten Montag =

beginnt

„der große Ausverkauf“.

M. Wolf „Zur Krone“.

280

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei
10494 **Chr. Keiper, vorm. N. Brunnenwasser,**
34 Webergasse 34.

Frische Schellfische

empfehl
10491 **C. Seel,**
Ecke der Abelhaid- und Karlstraße.

Frische Egmonder Schellfische

billigt bei
10488 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**
2 Goldgasse 2.

Frische

Egmonder Schellfische

empfehl
10477 **C. Baeppler,**
Abelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Frische Schellfische

per Pfund 35 Pfg. heute erwartend.
10432 **J. Schaab, Kirchgasse 27.**

Egmonder Schellfische

frisch eingetroffen bei
10492 **F. A. Müller, Abelhaidstraße 28,**
Ecke der Moritzstraße.

Landbutter

frisch eingetroffen bei **E. Grimm,**
Hochstätte 22. 10497

Äpfel,

gut für auf's Lager und zum Kochen, per Kof.
40, 45 u. 60 Pf. Faulbrunnenstr. 3, Hth., 1 St.

Eine junge, trüchige Kuh, drei Schweizer Ziegen, sowie
Enten und Hühner sind zu verkaufen bei

10254 **Kimpel, Beau-Cite.**

Frisch eingetroffen:

**Prachtvolle Schellfische, See-
zungen, Zander, Turbot etc.** bei
10498 **E. Grether, Grabenstrasse 10.**

Frische Schellfische,

Kieler Sprotten, Kieler Bückinge, Caviar, Sardellen,
marinierte Häringe, russ. Sardinen, Berl. Rollmops,
Sardines à l'huile, Corned beef, Gothaer Cer-
velate, ital. Maronen, Essig- und Salzgurken, vor-
zügl. Sauerkraut empfiehlt

10449 **F. Strasburger, Kirchgasse,**
Ecke der Faulbrunnenstraße.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt

und Mühlgasse 13 im Hof, Parterre. 10511

Lebende Aale, lebende Hechte, lebende Karpfen, lebende
Schleien, prachtvollen lebendfrischen Fluß-Zander per Pfd.
1 Mt., Seezungen, Steinbutt, sehr schöne Brat-Hechte
per Pfd. 90 Pfg., Karpfen per Pfd. 80 Pfg., frische
Cablian und Egmonder Schellfische, Kieler
Bückinge per Stück 7 Pfg., Kieler Sprotten per Pfd.
90 Pfg., geräucherten Flunder, geräuch. Aale; ferner frische
native Austern per Dsd. Mt. 1.20. empfiehlt **E. Prein.**

Dienstag den 9. November Nachmittags 2 Uhr
läßt **J. Grimm zu Johannisberg** sein
neuerbautes Haus mit Stallung und 24 Ruthen Garten
freiwillig dafelbst versteigern. 10480

Von einem Russen wurden mir 3 National-Bilder,
darunter dasjenige des verst. Czaren, sowie 1 echter Herren-
Belz zum billigen Verkauf übergeben.

10467 **Friedrich Kappus, Markt 7.**

Ein seidener Damenmantel mit weißgrauem Pelzfutter
und schwarzem Besatz, sowie ein schwarzer Ruff billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10481

Spiegel, Waschkommode, Nachttisch und Blumentische (neu)
billig zu verkaufen Hochstätte 22 im Laden. 10497

Bier gepolsterte, neue Stühle mit gezeichneten Hauptern
preiswürdig zu verkaufen Michelsberg 8. 10450

Plissés werden gelegt Marktstraße 13, 3 Tr. h. 9363

Montag den 7. November Abends 7 Uhr
im
grossen Casino-Saale:
Musikalisch-declamatorische

S O I R S E

zum Besten der Wilhelm-Augusta-Stiftung
des Vaterländischen Frauen-Vereins
unter dem Protectorate der Frau **Prinzessin von Ardeck**
und unter gütiger Mitwirkung

von Frau **Clar-Delia** aus Frankfurt a. M., Fräulein
Meisslinger, Königliche Hof-Opernsängerin, Herrn
Concertmeister **Heermann** aus Frankfurt a. M.,
Herrn Schauspieler **Schneider** aus Frankfurt a. M.,
dem **Wiesbadener Männergesang-Verein** und
Herrn **Böhlmann**, Königlicher Kammermusiker.

Die Klavier-Begleitung hat Herr **Burjam** freundlichst
übernommen.

PROGRAMM. 10486

I. Abtheilung.

- 1) **Vorträge** des Wiesb. Männergesang-Vereins.
- 2) **Arie** aus dem „Propheten“, gesungen von Fräulein
Meisslinger.
- 3) **Concert für Violine** (G-moll) von Vieuxtemps,
I. Theil, gespielt von Herrn Heermann.
- 4) **Die Mutter vor Gericht**, declamatorische Scene,
vorgetragen von Frau Clar-Delia.

II. Abtheilung.

- 5) **Vorträge** des Wiesb. Männergesang-Vereins.
- 6) a. „**Du bist wie eine Blume**“ } Transcriptionen für
von R. Schumann, } Waldhorn, vorge-
tragen von Herrn
P. Lorberg, } Böhlmann.
- 7) **Lieder** von Brahms, gesungen von Fräulein Meiss-
linger.
- 8) a. **Playera**, } spanische Tänze für Violine, comp. von
b. **Zapateado**, } Sarasate und Herrn Heermann ge-
widmet, vorgetragen von Letzterem.
- 9) Zum Schluss: **Mit der Feder**, Lustspiel von
Schlesinger, gespielt von Frau Clar-Delia und
Herrn Schneider.

Preise der Plätze:

I. reservirter Platz Mk. 7.50, II. reservirter Platz Mk. 5.—
nichtreservirte Plätze à Mk. 3.—

Galerie-Karten (soweit Raum vorhanden) Mk. 1.50.

Die Eintritts-Karten sind Samstag
den 5. und Sonntag den 6. November Vor-
mittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von
3—5 Uhr im Hause der Frau Prinzessin von
Ardeck, Sonnenbergerstrasse 43, zu haben.

Am Montag werden Eintritts-Karten nur
in der Buchhandlung des Herrn **Hensel**
(**Jurany & Hensel**) ausgegeben.

Fische zum Bemalen 10509

wegen Aufgabe des Artikels billig bei **C. Koch.**

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Zauberflöte.

Heute Abend von 6 Uhr an: **Spanan** in und außer dem
Hause. **Ph. Kimmel Wwe.,** Neugasse 7. 10463

L. Goebel,

Neugasse 19, 10442
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Cigarren**, namentlich
7 Stück zu 20 und 25 Pf., sowie alle besseren Sorten.

5 Goldgasse 5.



Frischgeschossene Waldhasen
à 3 Mt. 50 Pfg.,
frische Hirschziemer und Keule,
" **Rehziemer** " "
gemästete Gänse,
" **Enten,**
" **Wälschen,**
" **Poularden**

zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung.

8797

Rechte Frankfurter Würstchen und
Thüringer Knoblauchwürstchen 10423

sind frisch eingetroffen bei **A. Schmitt,** Neugasse 25.
Die ächten westfälischen

Pumpernickel

von **M. Fromme** in **Soest i. W.**

sind in Laiben von 1 Pfd. à 25 Pfg., 2 Pfd. à 45 Pfg. und
4 Pfd. à 85 Pfg. stets frisch zu haben bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

10502

Zeltower Rübchen

frisch eingetroffen. **F. A. Müller,**
10493 **Abelhaidestraße 28, Ecke der Moritzstraße.**



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Neugasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: Ausgezeichnete Egmouder
Schellfische, Cablian, erster Qualität, sehr schöne und billige
Kander, Seezungen (Soles), frische Steinbutt (billigst), Hummer,
Rheinsalm, Elbsalm, Finkfische, besonders schöne und billige
Hechte. Ferner sind wieder eingetroffen: Salblinge oder Alpen-
forellen von 1 1/2—3 Pfd. Schwere, feiner und billiger wie
Bachforellen, Kieler Sprott per Pfd. 1 Mt. 10.

256

F. C. Hench, Hoflieferant.

Pferde werden geschoren bei reeller und billiger Bedienung. Näheres Herrnmühlgasse 5, Vorderh., Part. 10124

Die Dampf-Ofenfabrik

von **Ad. Schödel, Dohheimerstraße 51a**, empfiehlt ihre feine, weißen Porzellan-Ofen in jeder Dimension, Kaminöfen u. mit Schnellheizung und Regulierung zu billigen Preisen, transportable Porzellanöfen mit Schnellheizung von 48 Mark an. 4677

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von M. Autsch, conc. Hebamme, befindet sich **Brand No. 4 in Mainz.** (Strengste Discretion.) 12492

Ein **Secretär und Bettstellen** (nußb.) billig zu verkaufen **Abelhaidsstraße 10 im Hinterhaus.** 10486

Ein **ltb Kleiderschrank** sehr billig z. verk. **Friedrichstraße 30.**

Zwei wenig gebrauchte **Rohhaar-Matrasen** billig zu verkaufen **Saalgasse 30.** 11474

Ein **großer, schöner Gummibaum** preiswürdig zu verkaufen **Näh. Expedition.** 10424

Didwurz-mühlen sind zu verkaufen **Steingasse No. 28.** 10465

Alle Gattungen **Weinfässer** von 1/8 Dm bis zu 1/2 Stück sind zu haben **Dochstraße 10.** 10485

Mafulatur zu kaufen **gemacht Langgasse 6.** 10512

In **Bierstadt No. 201** sind **6 schöne Ferkel** (6 Wochen alt) zu verkaufen. 10452

Tags-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente **Curhaus-Kunstaussstellung im Babilon** der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Das **naturhistorische Museum** ist zur Besichtigung geöffnet **Sonntag** Vormittags von 11—1 Uhr, **Montag, Mittwoch und Freitag** Nachmittags von 2—6 Uhr.

Der **Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrstr. 10** Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. **Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. soirée.** 8987

Die **Bibliothek des Gewerbe-Vereins** befindet sich jetzt in dem neuen Gewerbeschulgebäude in der **Welfenstraße** und ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet **Samstag** Nachmittags von 1—4 und **Sonntag** Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, **Sonntags** und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und **Nachmittags** von 2 Uhr bis Abends, an den **Wochentagen** von Morgens 8—12 Uhr und **Nachmittags** von 2 Uhr bis Abends.

Heute **Freitag** den 4. November.

Zeichenschule für Mädchen Nachmittags von 2—4 Uhr: **Unterricht.**
Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: **Concert.** Abends 8 Uhr: **Essipoff-Concert.**

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 6 Uhr im Saale des **Hotel Victoria:** Vortrag des Herrn **Dr. Otto v. Leizner** aus Berlin.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: **Unterricht.**
Gewerbliche Abendschule Abends von 8—10 Uhr: **Unterricht.**
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: **Specialprobe.**
Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: **Probe.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 4. November.

Essipoff-Concert

unter Mitwirkung des **städtischen Curorchesters** unter Leitung des **Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.**

Programm.

- 1) **Symphonie No. 4** in D-moll Schumann.
- 2) **Concert** in F-moll für Pianoforte mit Orchester . . . Chopin.
Frau Essipoff.
- 3) Zum ersten Male: **Vorspiel** zu dem biblischen Gedicht **Die Sündfluth** Saint-Saëns.
- 4) **Soli für Pianoforte:** a) **Toccata und Gigue** Lachner.
b) **Caprice** Saint-Saëns.
c) **Etude** in F-moll Bizet.
Frau Essipoff.
- b) Zum ersten Male: **Akademische Fests Ouverture** . . . Brahms.
Anfang 8 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 3. November.) Ein Schreinergehilfe aus Sonnenberg, welcher am 14. Juli d. J. hier den Brand eines bewohnten Gebäudes fahrlässig veranlaßt hat, wird zu 30 M. Geldstrafe event. 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Die Ehefrau des hiesigen Schuhmachers **Flacht**, welche am 26. August von der Strafkammer daher wegen Betrugs und Unterschlagung mit 2 Jahren Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust bestraft worden, wird heute wegen 8 damals zurückgelegten Fällen in eine Zusatzstrafe von 6 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust genommen. — Ein Brantweinbrenner aus **Idstein** hat am 30. Juni in der Brennerlei bei verschlossenen Thüren gearbeitet, einen Steuer-Beamten, der Einlaß verlangte, mit einem Besen attackirt und später denselben durch eine öffentlich falsche Anzeige das Prävenire spielen lassen. Wegen Gewerbe-Contravention, Widerstands und falscher Anschuldivung erhält der Angeklagte 3 Monate Gefängniß und 15 M. Geldstrafe event. weitere 3 Tage Gefängniß. Dem fälschlich angeschuldigten Beamten wird Publikationsbefugniss erteilt. — Wegen **Diebstahls** im wiederholten Rückfalle treffen einen Tagelöhner aus **N. Tiefenbach** 6 Monate Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust. Derselbe Tagelöhner hat weiter Berufung eingelegt gegen ein Urtheil des Schöffengerichtes zu **Stiville**, das ihm wegen **Bettelns** 14 Tage Haft und Ueberweisung an die Landespolizei zubetheilt hat. Diese Berufung wird verworfen. — Die Verhandlung gegen zwei **Frauenzimmer** (Mutter und Tochter) aus **Okriftel** kann nicht stattfinden, da die Tochter in Wochen ist und daher auf der Anklagebank nicht erscheinen kann.

(Schöffengericht. Sitzung vom 3. November.) Heute standen auf der Rolle 4 **Beleidigungsklagen**, von denen die erste, zwischen zwei **Landleuten** aus **Schierstein**, durch Vergleich erledigt wird. **Beklagter** zahlt 10 Mark und die **Gerichtskosten**. — Auf dem **Markte** hat sich am 2. Juli d. J. eine **Butterhändlerin** mit einer **Tagelöhnersfrau** aneinandergelegt und zwar in einer Weise, daß beide Theile heute eine **Geldstrafe** von 10 Mark ev. 2 Tagen Haft, sowie die **Beklagte 1/2**, die **Klägerin 1/2** der **Kosten** zu tragen haben. — Ein **Sandgräber** aus **Mosbach** entdeckte in diesem Herbst, daß das **Getreide** eines seiner Mutter gehörigen **Ackers** durch **Unberufene** weggefahren worden war. Auf Befragen erfuhr er, dies habe ein **Landmann** von da gethan, und nun eskalirte er gegen denselben auf der **Bürgermeisterei** Anzeige, die er aber später **revozirte**, als er vernahm, daß ein **Anderer** das **Korn** abgefahren habe. Obwohl nun der **Sandgräber** sich bereit erklärte, seinem **Begner** eine öffentliche Erklärung zu geben, fand sich doch der **Landmann** durch jene **Behauptung** über ihn so schwer gekränkt, daß er jeden **Versuch**, die irrige **Behauptung** des **Sandgräbers** in anderer als gerichtlicher Weise zu **redressiren**, von der Hand wies. Heute kommt der **Herr** zur **Erkenntniß**, da der **Gerichtshof** den **Beklagten**, der zur **Wahrung** berechtigter **Interessen** gehandelt hat, von der **Anklage** der **Beleidigung** freispricht, dem **Kläger** aber die **Kosten** auferlegt. — Durch **Einfügung** ihres **Namens** in die **Liste** des **Händlerbesitzervereins** fühlte sich eine **hiesige Dame** beleidigt. Die gegen ihren **ehemaligen Vermiether**, jetzigen **Gläubiger**, und den **Secretär** des **Händlerbesitzervereins** gerichtete **Klage** wird aber **abgewiesen**, da 1) gegen einen der **Beklagten** ein wegen derselben **That** erlassenes **freisprechendes Urtheil** rechtskräftig geworden ist, 2) der **Strafantrag** nicht **rechtzeitig** gestellt worden, 3) den **Beklagten** der **§. 193** (**Wahnehmung** berechtigter **Interessen**) zur **Seite** steht.

(**Submissionen.**) Bei der am **Mittwoch** **Vormittag** stattgehabten **Submission** auf **Brod- und Fourage-Lieferung** für die **Garnison** **Wiesbaden**, **Dieblich** und **Worms** kam die **Brod-Lieferung** nicht zur **Veitiation**, weil einer der **Submittenten** zum **Normalpreis** von **57 1/2 Pfg.** **submittirt** hatte, die **übrigen** aber zu **hohen Forderungen** gestellt hatten. Auf **Fourage-Lieferung** für die **Garnison** **Worms** haben nur **submittirt** **Marz** und **Bodenheimer** von **Dieblich**, indem sie den **Centner** **Hafer** für **8 Mark 95 Pfg.**, den **Centner** **Heu** für **4 Mark 90 Pfg.** und den **Centner** **Stroh** für **4 Mark 55 Pfg.** offerirten.

(**Diebstahl.**) Aus einem **Hause** an der **Sonnenbergerstraße** ist gestern **Vormittag** ein **Herrenrock** gestohlen worden.

(**Denkmal**) Am **Mittwoch** **Vormittag** **11 1/2 Uhr** erfolgte auf dem **Friedhofe** zu **Dieblich-Mosbach** die **feierliche Uebergabe** des dem **verstorbenen Herrn Adjunkt Groß** errichteten **Grabdenkmals** an die **Hinterbliebenen** mit einer von **Herrn Dr. Beck** gesprochenen **warmen Ansprache** an die **anwesenden Gemeinderathsmitglieder**, die **nächsten Freunde**, sowie **insbesondere** die **beiden Söhne** des **Verblichenen**.

(**Landwirthschaftliche Versammlung.**) In **Neuenhain** hält nächsten **Mittwoch** den **9. November** **Nachmittags** **2 1/2 Uhr** der **IX. landw. Bezirksverein** in dem **Restaurationslocale** des **Herrn Friedrich** **Bas** eine **Versammlung** ab, bei welcher **Gelegenheit** **Herr Director Göthe** von **Wiesenheim** einen **Vortrag** über „**rationalen Obstkau**“ halten wird. Außerdem sollen über den **Begriff** einer „**Mittelernie**“ **Berathungen** **gepflogen** werden. Man hofft, daß nicht nur von **Neuenhain**, sondern auch von **answärts** eine **recht rege Betheiligung** stattfindet.

(**Die Reichtags-Stichwahl**) im **vierten nassauischen Wahl-** **freie** zwischen **Ingenieur Gustav Münch** und **Deconom Johann Tripp** ist auf den **10. November**, die **Stichwahl** im **1. nassauischen Wahlkreis** zwischen **G. A. Mohr** von **Kiederneten** (**Forstschritt**) und dem **Grafen** **Wilderich von Walberdorff** (**Centrum**) auf **Freitag** den **11. Novem-** **ber** anberaumt.

Stempel 1,086,800 Mk. (63,700 Mk. weniger als im Vorjahre); Befehlsstempelsteuer 6,009,800 Mk. (97,100 Mk. weniger); Stempelabgabe für Wertpapiere 2,156,000 Mk., Schlusnoten und Rechnungen (3,822,000 Mk.) und für Lotterieloose (Staatslotterien 5,500,000 Mk., Privatlotterien 588,000 Mk.), zusammen 12,066,000 Mk.; statistische Gebühr 446,500 Mk. (146,500 Mk. mehr). Die sämmtlichen Einnahmen von Stempelabgaben betragen 19,576,100 Mk. (12,069,200 Mk. mehr).

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts vom 26. November v. J. erlangt Rechtskraft nur die Feststellung oder Verneinung eines Anspruchs, nicht die Feststellung von Thatsachen.

— (Zulassung zum Civilsupernumerariat.) Der „Reichs-Anzeiger“ publizirt heute Folgendes: „Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat Veranlassung genommen, die Königl. Eisenbahn-Directionen in einem Circular-Erlaß vom 5. v. M. darauf aufmerksam zu machen, daß durch die Reifezeugnisse der Realschulen zweiter Ordnung die in wissenschaftlicher Beziehung für die Zulassung zum Civilsupernumerariat zu stellende Bedingung erfüllt wird, ohne daß dabei in Frage kommt, ob die betreffende Lehramtskandidat den Unterricht im Lateinischen höheren Bürgerlichen in Betracht, welche die Berechtigung zum Abhalten von Prüfungen im Sinne der Unterrichts- und Prüfungsordnung vom 6. October 1859 nicht besitzen; die Abgangszeugnisse dieser Lehramtskandidaten berechtigen daher auch nicht zur Zulassung zum Civilsupernumerariat bei den Provinzial-Verwaltungsbehörden.“

— (Die Buttkamer'sche Orthographie.) Nach und nach haben sich sämmtliche deutsche Staaten entschlossen, den Unterricht in der Orthographie nach den von Herrn v. Buttkamer in den preussischen Schulen eingeführten Regeln umzusetzen. In allen Staaten wird, freilich hier und da mit geringfügigen Abweichungen, aber doch im Ganzen einheitlich, der orthographische Unterricht erteilt, mit alleiniger Ausnahme der Reichslande Elsaß-Lothringen. Hier hat man die alte Orthographie noch beibehalten, und die Herausgeber und Verleger von Schulbüchern, welche dieselben in Elsaßischen und lothringischen Schulen eingeführt haben wollen, müssen sich dazu bequemen, eigene Ausgaben zu veranstalten. Außer der Regierung der Reichslande verhält auch der Reichskanzler noch in seiner Antipathie gegen die orthographischen Bestrebungen Buttkamer's: der bekannte Erlaß, durch welchen die Befolgung der von dem damaligen Unterrichtsminister aufgestellten Regeln für den amtlichen Verkehr den Reichsbehörden unterjagt wurde, ist noch nicht aufgehoben.

— (Zur Verhütung von Unfällen bei dem Aussteigen) aus den Personenwagen außerhalb der Perrons ist, nach einem Circular-Erlaß des preussischen Ministers der öffentlichen Arbeiten, vom 17. v. Mts., darauf zu halten, daß in solchen Fällen, in welchen ausnahmsweise Personenzüge ganz oder theilweise außerhalb der Perrons halten und die Reisenden dort die Waggon verlassen müssen, seitens der Schaffner beim Oeffnen der Waggonthüren zu besonderer Vorsicht aufgefordert und nöthigenfalls beim Absteigen in zuvorkommender Weise Hülfe geleistet werde.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Hutmacher-Congress.) Der diesjährige Congress deutscher Hutmacher und Fabrikanten findet am 14. v. M. in den Sälen des Establishments „Deutscher Hof“, Ludauerstraße 15, zu Berlin statt, und wird nach dem bis jetzt bei dem Einberufer, dem Redacteur der Hutmacher-Zeitung Dr. G. Haffe, eingelaufenen Meldungen sehr zahlreich, auch von außerhalb, besucht sein. Gleichzeitig mit dem Congress findet eine Ausstellung von deutschen und fremdländischen Modellen für die nächstjährige Mode der Hüte- und Strohhüte und die Feststellung der deutschen Mode für die nächste Saison statt.

Bermischtes.

— (Dank dem Reiter.) In Coblenz hat sich ein Herr aus Stromberg bei der Versteigerung ausrangirter Dienstpferde dasjenige Thier erworben, was er im Feldzuge von 1870 geritten und dessen Schnelligkeit ihm das Leben gerettet hat. Das betagte Ross soll das Gnadenbrod erhalten.

— (Verhörungen) bilden im Wahlkampfe bei allen Parteien ein großes Kapitel. Am ungefährlichsten und lustigsten hat sich ein Wähler verhalten. Er verwahrte sich, daß seine Partei die „Fackel der Wahrheit“ unter das Volk werfe, verhaspelte sich aber und sprach von der „Fackel der Viehtracht“.

— (Die Stammutter der Hohenzollern.) Die Inschrift eines „Hohenzollern-Grabmonumentes“, welches das „M. J.“ einer im Hohenzollern-Museum“ aufbewahrten alten Chronik entnimmt, dürfte von allgemeinem Interesse sein. Es heißt in derselben: „Graff Eitel Friedrich, Sohn des Grafen J. Rickaffen zu Zollern, Kaiser Maximilian I. Geheimster Rath, begab sich auf den Wahltag Maximilian I. nach Frankfurt im Jahre 1486, in Gefährlichkeit Albrechten, des Deutschen Kaisers, Margrafen und Churfürsten zu Brandenburg; auf gemeltem Kaiser Wahltag ein Jahr darauf vermählt mit Magdalena Tochter Friedrichs von Brandenburg und der Agnes von Bommern; durch welche Heirath das Brandenburgische und Zollern'sche Geschlecht wieder zusammen kommen — also Magdalena Stammutter aller noch lebenden Fürsten und Grafen zu Hohenzollern, starb am 17. Juni 1496. Eitel Friedrich starb zu Erier am 18. Juni 1512, ist mit seiner Gemahlin in der von ihm gestifteten Stifts-“

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kirche zu Hedingen begraben, wo sein Schild aufgehangen und ein schön Monument in Metall gegossen, worauf diese Grabchrift:

FRZEDRICH, Graf von Zollern gebohren, Erbammerer des Reichs erkohren, Bei König Maximilian Hofmeister allezeit Unterthan, Hauptmann des Hohenbergers Land, Ihm wiederkauf zum Unterpfand, Die Herrschaft Haigerloch erblich, Mit seinem Bruder Friederich, Dem Bischof zu Augsburg sich stift, Zu Gottes Wort und heil'ger Schrift, — Zu Hedingen in meiner Stadt, Mein Leichnam die vergraben hat, Zu unserer Seelen Ruh und Heil, Ein Marktgräb'n ward mir zu theil, Geboren von Brandenburger Stamm, Da ruhen beide wir zusammen, Mit unsern Söhnen die auch tod, Gott helf uns aus aller Noth.“

— (Ueber die Einrichtung von Photographien) äußert sich die Photographische Gesellschaft in Berlin in dem soeben erschienenen und mit vier Photographien gezierter Cataloge ihres Kunstverlags. Es heißt dort: „Bei der Verwendung von Photographien in Räumen mit dunkeln Tapeten ist zur Erzielung einer harmonischen Wirkung erforderlich, sie nicht mit ihrem weißen Rand einzurahmen, sondern auf einem in der Farbe mit Tapete und Photographie stimmenden Papier. Diese scheinbar untergeordnete Frage ist doch von außerordentlicher Wichtigkeit, weil der breite weiße Rand die unendlich reichen Tonabstufungen der Photographie durch den grellen Gegensatz unwirksam macht und das Bild in schwerer Wirkung erscheinen läßt. Dagegen kann mit passend eingerahmten Photographien gerade in Räumen, welche in gefülligten Tönen gehalten sind, eine vornehm wirkende Ausschmückung erzielt werden.“ (Ein historisches Dintenfah.) Im Besitz des Herrn M. Stettenheim, Papierhandlung zu Hamburg, befindet sich ein Dintenfah, welches nach Aussage zweier Zeugen bei der Unterzeichnung der Capitulation von Sebast am Morgen des 2. September 1870 in Benutzung war. Dasselbe ist zum Verkauf gestellt.

— (Gotthard-Tunnel.) Aus Bern, 2. Nov., verlautet: Heute Morgen 9 Uhr 50 Min. ist der erste directe Zug durch den Gotthard-Tunnel von Airolo in Göschenen angelangt. Die Fahrt dauerte 50 Min. 100 Personen nahmen daran Theil.

— (Sorge für Durstige.) Bei einer Bevölkerung von 2,900,000 Seelen besitzt die Schweiz nicht weniger als 21,700 Wirthschaften. Wie viel Soldatenpredigten diese Wirthschaften schon verursacht haben, wird nicht geschätzt.

— (Mit der Feder.) Der Redacteur einer italienischen Zeitung bekam folgenden Brief: „Mein Herr! Einem Schurken, wie Sie sind, schickt man keine Secundanten — ich ohrfreige Sie hiermit. Und ich habe auch keine andere Absicht. Sie sind also von mir auf beide Backen geschlagen. Bedenken Sie sich, daß ich nicht statt dessen meinen Stock angewandt habe.“ Folgt die Adresse. Der Redacteur antwortete: „Ungleichlicher Gegner! Ihrem Wunsch gemäß danke ich Ihnen verbindlich, mir statt Prügel zwei schriftliche Ohrfeigen geschickt zu haben. Schriftlich gehorfeigt schickte ich Ihnen sechs Revolverkugeln durch den Kopf und tödtete Sie schriftlich. Betrachten Sie sich als einen todtten Mann, wenn Sie die letzte Zeile dieses Billets gelesen haben. Ich grüße Ihren Leichnam!“

— (Der Biergenuss gegen die Trunksucht.) Man schreibt aus Petersburg: „In der Expertenprüfung zur Verathung über die Trunksuchtfrage am 3. October bildete den Hauptgegenstand der Debatte die Behauptung, daß ein wesentliches Mittel gegen die Trunksucht in der Verbreitung des Bieres unter dem Volke zu suchen sei. F. Amanes führte die Stadt Slnchow an, wo das Bier am Anfang gar keinen Anhang gefunden und jetzt monatlich über 11,000 Flaschen consumirt werden. E. Markow wies auf Frankreich und andere auswärtige Länder hin, wo auch seit Kurzem erst das Bier in großen Aufschwung gekommen sei. Das Brauntweintrinken sei kein erbliches Laster der Russen. Im 10. und 11. Jahrhundert hätten die Wojaren vorzugsweise Meth, Wein und Bier getrunken. Der Einwand, daß die Kälte in Rußland die Verbreitung des Bieres hindere, sei vollständig unbegründet, da in Schweden und Norddeutschland Winter vorlämen, die den unserigen nichts nachgeben. Die bedeutende Majorität der Mitglieder schloß sich dieser Meinung an.“

— (Liedlösungswörter.) Der Neugriecher sagt: „Mein himmlisches Gänschen, mein perlenes Mädchen, mein goldenes Mädchen.“ Der Norweger hingegen sagt: „Mein Fettgrübchen, mein Dickwürstchen, mein Nudelnchen.“

— (Practische Frömmigkeit.) Der „Pariser Figaro“ gibt folgende kleine Anekdote zum Besten: Frau M. ist eine ebenso gute fromme Katholikin, wie eine gute Hausfrau. Ihren Fasttag hält sie daher mit strengster Regelmäßigkeit ein. „Niemals“, sagte sie, „würde ich dieser Vorschrift unserer Kirche zuwiderhandeln. Nur sind die Fische am Freitag immer so theuer, und da faste ich . . . schon am Donnerstag.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Roland“ von Rotterdam am 31. October, Dampfer „Bieland“ von Hamburg und Dampfer „German“ von Bremen am 2. November in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Beile
Adel
H
Vere
Saale
Dr.
„Uel
Tag
Juran
Samm
jöfliche,
Reiche
zellan-
Leuchte
Anstra
9650
Solze
Sprit
tom
10019
G.
empfehl
schon vor
träger,
segen,
Ternea
Visite
fertigt a
1889
Ma
an nach
wird gar
10360
Billig
in Spi

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohllassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Freitag Abends 6 Uhr im Saale des „Hôtel Victoria“:

Zweiter Vortrag

des Herrn

Dr. Otto von Leixner aus Berlin:

„Ueber den Mangel ethischer Anschauungen in Kunst, Literatur und Kritik.“

Tageskarten à 2 Mark in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

Borzellan-Malerei.

Sämmtliche Utensilien und Farben, deutsche, sowie französische, in Tuben und als Pulver, zu Originalpreisen. Reiche Auswahl von weißen und cobaltblauen Porzellan-Gegenständen zum Bemalen, sowie Tassen, Teller, Leuchter etc. mit Fond und Zeichnung angelegt zum Ausstrahlen, empfiehlt zu billigsten Preisen
Jacob Zingel, große Burgstraße 9.

Holzmalerei.

Holzgegenstände jeder Art zum Bemalen und Spritzen in größter Auswahl neu angekommen bei

C. Schellenberg,

10019

4 Goldgasse 4.

G. Bouteiller, Marktstraße 13,

empfiehlt sein großes Lager in musterfertigen Pantoffeln schon von 85 Pfg. an bis zu den feinsten Dessins, Sosen-träger, Sopalassen, Säbretter, Turngürtel, Haus-segen, sämmtliche Papierstramin-Artikel, sowie Wood-, Terneau-, Castor-Wolle und Stuckseide in Ia Qualität zu außergewöhnlich billigen Preisen. 8348

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

10289

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Mäntel und Kleider, neue, sowie getragene, an nach der neuesten Mode angefertigt. Für schönes Façon wird garantiert.
Fr. Buhrke,

10360

Michelsberg 28, 1 Stiege hoch rechts.

Billig zu verkaufen **Bohrstühle**, eine Nähmaschine und ein Spiegel Häfnergasse 9, 2 Stiegen hoch. 10210

Sieben eingetroffen:

Ueber den Einfluss des öffentlichen Lebens auf die

Erziehung der Jugend.

Ein Vortrag

von

G. A. Bayer,

Regierungs-, Schul- und Consistorialrath in Wiesbaden.

Preis: 50 Pf.

Carl Wickel, Buch- und Kunsthandlung,
Wiesbaden, gr. Burgstraße 2a. 10050

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, dass wir dem Zimmermeister Herrn

Joh. Ehrhardt in **Niedernhausen**

Agenturen der

Magdeb. Feuerversicherungs-Gesellschaft

und der

Magdeb. Hagelversicherungs-Gesellschaft

für Niedernhausen und Umgegend übertragen haben und dass derselbe zur Vermittelung von Versicherungen für genannte Gesellschaften ermächtigt ist.

Frankfurt a. M., im October 1881.

Die General-Agentur:

E. Berck. C. Hahn.

Bezug nehmend auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich dem geehrten Publikum zur Vermittelung von Versicherungen für obige Gesellschaften und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur Aufnahme von Anträgen jederzeit gerne bereit.

Niedernhausen, im October 1881.

9319

Joh. Ehrhardt.

Möbel-Verkauf.

Heute Freitag und die folgenden Tage werden im Saale **Michelsberg 22** mehrere complete Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Betten, Garnituren, Kommoden, Schränke, Secretäre, Tische, Stühle, Teppiche, Deckbetten und Kissen, Spiegel, Sophas, eine reich geschnitzte Schlafzimmer-Einrichtung in Eichenholz aus freier Hand verkauft.
H. Markloff. 264

Guterh. Möbel, Spiegel, 1 Tafel-Service und Kupfergeschirr zu verk. Adolphsallee 35, II. von 11—4 Uhr. 10256

Bekanntmachung.

Freitag den 4. November l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Rathhause Saale Marktstraße 5 alte Theater-Garderoben gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, 29. Octbr. 1881. **Die Bürgermeisterei.**

Submission.

Die Lieferung von **500 Reiserbesen** für die städtischen Straßenlehrer soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten nebst Probebesen mit entsprechender Aufschrift si-b bis zum Submissionsstermin **Samstag den 5. November c. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten, Marktstraße 5, Zimmer No 29, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 daselbst während der Dienststunden zur Einsicht offen.
Der Stadt-Ingenieur.
Wiesbaden, den 31. October 1881. **Richter.**

Steuer.

Es wird hierdurch an die Einzahlung der heute fällig gewordenen **3. Rate Gemeindesteuer** erinnert. Einzahlungsfrist bis **15. November c.** Die Stadtkasse:
Wiesbaden 1. Novbr 1881. **Maurer, Stadtrechner.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 5. November Abends 8 Uhr:

Erste öffentliche Vorlesung.

Herr **Dr. jur. Carl Stieler** aus München.

Thema:

Ueber den Volkscharacter im bayerischen Hochland.

Reservirter Platz **2 Mk.**; nichtreservirter Platz **1 Mk. 50 Pf.**
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate **1 Mk.**
Abonnement auf sämtliche sechs Vorlesungen: Reservirter Platz **9 Mk.**; nichtreservirter Platz **6 Mk.**
Städt. Cur-Direction: **F. Heyl.**

„Mainzer Hof“, Moritzstraße No. 31.
Süßer Traubenmost
per 1/2 Schoppen **20 Pfg.** 10396

Chocolade, Cacao, Cacaomasse, Cacaopulver, holländische und deutsche, lose und in Schachteln, **chinesische Thee's, Vanille, Arrac, Cognac, Rum- u. Punschessenzen** empfiehlt die Droguerie
8272 **W. Simon, große Burgstraße 8.**

Chin. Thee. Tägl. frische **Confitur, u. Marzipan.**
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

In meiner Niederlage bei
A. Schmitt, Metzgergasse 25,
sind von jetzt an die ächten westphäl. **Bumpenickel** in ca. **1, 2, 4 und 9 Pfund-Laiben** zu haben.
6470 **Wilhelm Fromme** in Soest in Westfalen.

Gothaer Cervelatwurst, Gothaer Rollschinken, Gothaer Zungenwurst, Frankfurter Bratwürstchen
in stets frischer Sendung.

Chr. Ritzel Wwe.,
8322 Ecke der Häfnergasse und kl. Burgstrasse.

Fisch-Handlung zum grünen Baum und täglich auf dem Markt.
Empfehle in frischer Sendung: **Echten Rheinfalm, sehr schöne Lachsforellen, Turbot, Soles, sehr schönen Fluszkander, prachtvolle Rheinhechte, Karpfen, Aale, ganz frische Egmonder Schellfische** zu dem billigsten Preis.
10170 **G. Krentzlin, Kgl. Postlieferant.**

Aechte Anchovis und Neunaugen frisch eingetroffen bei
10393 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Frische Egmonder Schellfische eingetroffen bei
10386 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Frische Egmonder Schellfische sind heute eingetroffen bei
10302 **Mart. Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

Frische Schellfische treffen heute ein bei
9862 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Kieler Sprotten und Bückinge treffen fast täglich ein bei
8547 **Aug. Schmitt, Metzgergasse 20.**

Goldene Medaillen und Ehrendiplome
ULRICH
COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT
aus **FRAY BENTOS** (Südamerika)
NUR RECHT WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT *Ulrich* IN BLAUER FARBE TRÄGT.
Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vorzweifelhaften Kräftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüses- und Fleischspeisen und bietet reichhaltig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.
In haben bei den größten Colonial- & Eisenwarenhändlern, Drogisten, Apothekern etc.

Ein altes **Chaisen-Berdeck**, für Milchwagen geeignet, ist zu verkaufen **Schachtstraße 5.** 9 90

Schwalbacherstraße 14 ist ein junger **Vapagei** mit Käfig billig zu verkaufen. 10338

Geschäfts-Empfehlung.

Da von verschiedenen Seiten aus uns zu Gehör gekommen und gesagt worden ist, das alte Geschäft von **L. Sator sen.** bestehe nicht mehr, so bringen wir hiermit zur Kenntniß, das bloß die zwei Söhne von Louis Sator, beide Lackirer, von hier fort sind und das alte Geschäft immer noch nach wie vor besteht und empfehlen wir uns hierdurch bestens.

Sator sen. & Elsholz, Maler und Lackirer,
Selenenstraße 18.

10384

Schrauben-Ventilatoren und Rauch-Leiter,



wangelnder Abzug und Zurückdrängen des Rauches in schlecht angelegten Schornsteinen erfahren gründliche Beseitigung.

Absführung schlechter Luft aus Räumen jeder Art, besonders für Fabriken, in denen schädliche Dämpfe, Gase, Staub u. vorhanden sind, empfiehlt

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 9875

Kochherde

in allen Größen von 40 Mt. an vorrätig unter Garantie bei
Carl Preusser, Schlossermeister,
7 Geisbergstraße 7. 6361

Anthracit-Kohlen,

für amerikanische Ofen besonders geeignet, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrastraße 10. 8955

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
Otto Laux, Alexandrastraße 10. 1044

Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes

aus gewaschenen Kohlen, als **besten** und **billigsten** Brand für Porzellanöfen, empfiehlt

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.

Lager neben dem Hanse Nicolassstrasse 16. 8871

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess,** Kömial, Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ein gut erhaltenes **Pianino** ist monatlich nur 6 Mark zu vermieten. Auch sind dajelbst **2 möblirte Zimmer** zu vermieten. Näh. Querstraße 1, 2 Treppen. 9803

Ein **Concert-Flügel** — **Bechstein** — Wagners hat billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 779

Zwei elegante, complete französische Betten mit je einem hohen Haupt sind sehr billig zu verkaufen
Kirchgasse 23. 1580

Getragene **Damenkleider** kauft ein auswärtiger Geschäftsmann zu hohen Preisen. Offerten unter J. H. 27 befördert die Expedition d. Bl. 10268

Moras haarstärkendes Mittel

(Kölnisches Haarwasser)

aus der Fabrik von **A. Moras & Comp., Königl. Hoflieferanten in Köln a. Rh.,** ist als das feinste Toilettenmittel zur Reinigung der Kopfhaut und zur Erfrischung des Kopfnervensystems beliebt, und als das reellste Haarmittel in der ganzen Welt eingeführt. **Es beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig und seidenglänzend, befördert deren Wachstum und verhindert ihr Ausfallen und Grauwerden.** 1/1 Fl. 2 M., 1/2 Fl. 1,25 M.
Depots in den besseren Parfümerie- und Droguen-Handlungen. 14809

Haus-Eigenthümer, Villen-Besitzer, Bau-Unternehmer etc., welche beabsichtigen, ihre Liegenschaften in durchaus discreter Weise

zu veräußern, werden gebeten, ihre Adressen unter **A. D. 20** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 10204

Ankauf getragener Kleider, Schuhe und Stiefel zu den höchsten Preisen.

Offerten unter **A. G. 3625** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9382

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser,** Grabenstraße 24 13492

1. January an English Lady is wanted in a family who in return of boarding teaches her language and musik to a girl of 14. References expedition of this paper. 10141

Mehrere **Theilnehmer** an gutem **Privat-Mittagstisch** gesucht. Näh. Exped. 9073

Unterricht.

Italian lessons by means of the english, french or german language. Schulberg 8, Bel-Etage. 4572

Italienisch.

Ein **geprüfter Lehrer** (Italiener) ertheilt Unterricht in seiner Landessprache. **N. Geisbergstraße 8, Part.** 8477

Eine für **höhere Töcherschulen** staatlich geprüfte Lehrerin (**Norddeutsche**) wünscht zu mäßiger Preise Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter **N. N. 60** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht einschliesslich der höheren reinen und angewandten Mathematik wird billigst ertheilt. Offerten unter **Dr. C. 30** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Eine junge Dame, als **Concertsängerin** mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Clavier-Unterricht** hier selbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd. v. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten unter **B. M.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6805

Herrnkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187

W. Hack. Häfnergasse 9.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine perfekte **Kleidermacherin** sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näheres **Frankenstraße 22, Part.** 10299
 Eine Frau sucht Beschäftigung im **Weißzeug-Nähen** und **Ausbessern** in und außer dem Hause. Näheres **Oranienstraße 16, Vorderhaus, Dachlogis.** 8631
 Eine **Weißzeug-Näherin**, im **Ausbessern** und **Feinstopfungut** bewandert, sucht noch Kunden. **N. Häfnergasse 15, 1. St.** 10086
 Ein junges Mädchen sucht Stelle. **Näh. Friedrichstraße 37 im Laden.** 10402
 Ein **ausf. Mädchen**, welches das **Kleidermachen** gründlich versteht, etwas **Musik- und Sprachkenntnisse** besitzt, sucht Stelle in einem **Laden** oder zur **Beaufsichtigung größerer Kinder**, auch zu einer **einzelnen Dame**. **Näh. Kapellenstraße 5, 2 St. r.** 10383
 Ein **j. Mann**, sucht Stelle als **Hausbursche**. **Näh. Exp.** 10410
 Ein **Diener** sucht zum **15. November Stelle**. Näheres in der **Exp. d. Bl.** 10319

Personen, die gesucht werden:

- Ein **Lehrmädchen** für meine **Papierhandlung** gesucht. Eintritt **sofort.** **C. Koch.** 10322
 Eine **junge Kindergärtnerin** wird gesucht. **Näh. Exp.** 10401
 Ein **junges Mädchen** in einen **Laden** gesucht. Näheres **Langaasse 5.** 10335
 Nach **Viebrich, Wiesbadenerstraße 35**, ein **Mädchen**, das jede Arbeit verrichtet und im **Wäsche-Ausbessern** geübt ist, **gesucht.** 10365
 Gesucht für **feinere Küche** und **Hausarbeit** in die **Pfalz** ein **treues, tüchtiges Mädchen**. **Dauernde Vertrauensstellung.** Näheres in der **Expedition d. Bl.** 10329
 Einige **sehr tüchtige Schlossergehilfen** werden gesucht **Friedrichstraße 35.** 10307
 Ein **tüchtiger Hausbursche** mit **guten Zeugnissen** gesucht. **Gebrüder Wollweber, Langaasse 32.** 10385

Miethcontrakte vorrätzig bei der **Expedition dieses Blattes.**

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

zu **miethen** oder zu **kaufen** auf **Frühjahr 1882** eine **hübsche Villa** mit **großem Garten** in **Wiesbaden** oder **unmittelbarer Nähe**. **Offerten** baldmöglichst mit **Preisangabe** unter **v. F. 3** in der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 9906

Gesucht von einem **Angestellten** auf **gleich** eine **kleine Wohnung** von **2 Zimmern** und **Küche**, am **liebsten** im **nördlichen Stadtviertel**. **Offerten** unter **J. K.** in der **Exp. d. Bl.** abzug. 10151

Gesucht zum 1. April

eine **unmöblirte Wohnung** von **6—7 Zimmern** nebst **Zubehör** und **Gartenbenutzung**. **Gef. Offerten** nebst **Preisangabe** unter **S. M. 140** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 10252

Ein **großer Weinkeller** wird **sofort** zu **miethen** gesucht. Näheres **Nirchgasse 40.** 10370

Angebote:

- Abelheidstraße 12, Bel-Etage**, ein **eleganter Salon** mit **Balkon** und **schöne Zimmer** möblirt zu **vermieten.** 7740
Abelheidstraße 22 ist eine **heizbare Mansarde** an eine **anständige Person** zu **vermieten.** Näheres **Barterre.** 10270
Abelheidstraße 57 wird wegen **Ankaufs** die **sehr schöne Wohnung**, bestehend aus **4 Zimmern**, **Salon**, **Küche**, **3 Mansarden** und **Zubehör**, zum **1. April** frei. **Nur Eigentümer** alleiniger **Mitbewohner.** **Besichtigung** zw. **11 und 1 Uhr.** 9920
Abelheidstraße 62, Barterre, sind **5 Zimmer** zu **vermieten.** Näheres **dieselbst Bel-Etage** oder **Nicolasstraße 16.** 2800
Ablerstraße 53 ist eine **abgeschlossene Wohnung** zu **vermieten**; auch **kann Stallung** oder **Werkstätte** dazu **gegeben** werden. 8585
Ablerstraße 54 ist ein **kleines Logis** zu **vermieten.** 9283
Adolphsalle 6 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus **5 Zimmern**, **Küche** und **2 Mansarden**, sowie **sonstigem Zubehör**, **plötzlich eingetretener Familienverhältnisse** halber **anderweit** zu **vermieten.** **Näh. beim Eigentümer.** 8918
Adolphsalle 14 ist der **3. Stock**, bestehend aus **9 Zimmern** nebst **Zubehör**, zu **vermieten.** **Anzusehen** von **12 bis 1 Uhr.** **Näh. dieselbst Barterre.** 9738
Adolphsalle 15 im **Hinterbau** ist ein **Dachlogis** auf den **1. Januar 1882** zu **vermieten.** 7195
Adolphsalle 37 sind **2 Wohnungen** mit **Balkon**, der **erste Stock** mit **8 Zimmern**, der **zweite Stock** mit **7 Zimmern**, **Küchen** nebst **Zubehör**, auf **gleich** zu **vermieten.** Näheres **Adolphsalle 29.** 3440
Adolphsberg 2 ist die **Bel-Etage** mit **Zubehör** zum **1. April** zu **vermieten.** 9278
Adolphstraße 3, Seitenbau, sind **zwei freundlich möblirte Zimmer** zu **vermieten.** 8286
Bleichstraße 16, 3 St., **schön möbl. Zimmer** zu **verm.** 4019
Blumenstraße 11 sind **2—3 möbl. Zimmer** zu **verm.** 6852
Castellstraße 7, eine **Treppe hoch**, ist eine **Wohnung** von **3 Zimmern** mit **Zubehör** zu **vermieten.** **Näh. Barterre.** 8344
Dohheimerstraße 18, 1 St., **möbl. Zimmer** zu **verm.** 7956
Dohheimerstraße 18 im **3. Stock** ist eine **Wohnung** von **5 Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** auf **gleich** zu **verm.** 10183
Dohheimerstraße 24 ist die **Bel-Etage**, bestehend in **5 Zimmern**, **Küche**, **1 Dachzimmer**, **2 Kammern**, **3 Kellerräumen**, mit **Gas- und Wasserleitung**, durch **einen Sterbesall** **anderweitig** zu **vermieten**; **ebenso** kann **Stallung** für **zwei Pferde** dazu **gegeben** werden. Näheres **Emserstraße 21, Barterre.** 2446
Dohheimerstraße 33 ist eine **schöne Wohnung** in der **Bel-Etage**, bestehend aus **7 Zimmern**, **Küche**, **2 Dachkammern**, **2 Keller-Abtheilungen**, auf **Wunsch** mit **Stallung** und **Remise**, **sofort** zu **vermieten.** 8671

Elisabethenstraße 10

ist die **möblirte Barterre-Wohnung** und **Bel-Etage**, aus **je 5 Zimmern** und **Küche** bestehend, für den **Winter** auf **gleich** zu **vermieten.** 8277

Elisabethenstraße 13 sind im **Barterre** und in der **Bel-Etage** **elegant möblirte Zimmer** zu **vermieten.** 8940

Elisabethenstraße 14 ist die **möblirte Bel-Etage** von **fünf Zimmern** und **Zubehör** zu **vermieten.** 3794

Elisabethenstraße 17 ein **Zimmer** im **Seitenbau** z. **vm.** 9869

Elisabethenstraße 21, Hochbarterre, **2 gut möbl. Zimmer** mit **Veranda** mit oder ohne **Küche** z. **sofort** zu **verm.** 9612

Ellenbogengasse 9 eine **heizb. Mansarde** zu **verm.** 10180

Emserstraße 18, Seitenb., **2 kleine Zimmer** zu **verm.** 9878

Emserstraße 65, Hoch-Barterre, ist eine **Wohnung** von **6 Zimmern**, **Zubehör** und **Garten** auf **gleich** oder **später** zu **vermieten.** 47

Emserstraße 75 sind **3 Zimmer** und **Zubehör** auf **gleich**, **2 Zimmer** nebst **Zubehör** auf **1. Januar**, sowie **1 möblirtes Barterrezimmer** zu **vermieten.** 7975

- Feldstraße 15, eine Stiege hoch, ein schönes Zimmer an eine anständige Person auf gleich zu vermieten 5163
- Friedrichstraße 5 (Südseite)** elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 9549
- Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein kleines, billiges, möbl. Zimmer, nach Norden gelegen, sogleich zu verm. 10142
- Geisbergstraße 5** elegant möbliertes Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297
- Geisbergstraße 26** ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9084
- Säfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 11240
- Helenenstraße 12, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 8465
- Hellmundstraße 29 sind mehrere Logis von 3 und 2 Zimmern mit Zubehör, sowie eine **Werkstätte** auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Auch ist daselbst ein Dachlogis von 1 Zimmer und Küche u. an stille Leute zu vermieten. Näh. bei B. H. Menz, Röderstraße 6. 9908
- Hermannstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3448

Jypel's Privatstraße 3 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 2708

- Karlstraße 5 ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 7885
- Karlstraße 6, Bel-Et. r., 1-2 gut möbl. Zimmer z. verm. 9712
- Karlstraße 40 Parterrewohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Januar zu vermieten. 7532

- Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,** ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478
- Saugasse 48** gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10241

Leberberg 1, Bel-Etage,

- Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden, elegant möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. 8270
- Leberberg 1,** Gartenhaus, 2 hübsch möbl. Zim. u. Alkoven nebst gr. Mans., f. einzel. Herrn od. Dame passend, z. verm. 10043
- Louisenstraße 16 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9458
- Louisenstraße 23 ist ein schönes Zimmer (Sonnenseite) mit oder ohne Pension zu vermieten. 6398
- Louisenstraße 27 ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 9638
- Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706
- Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör (auf Wunsch mit Stallung, Remise und Futterraum), auf den 1. April zu vermieten. 9929
- Nerostraße 25 ist ein Daglogis an eine stille Familie gleich oder später zu vermieten. 8953

- Nicolasstraße 7, Parterre und Bel-Etage** auf gleich zu vermieten.

- Garten. Einzusehen von 12-4 Uhr.** 960
- Nicolasstraße 12 sind 2 Parterre-Magazinvräume auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei Herrn Schmittus, Adolphstraße 10. 8174
- Oranienstraße 21 im Seitenbau ist ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 8959
- Platterstraße 1c ist eine kleine Mansardwohnung an kinderlose Leute sofort zu vermieten. 9065
- Rheinstraße 5 (Südseite)** mehrere möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten. 9456

- Rheinstrasse 19** möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Villa Rosenstrasse 3

- (früheres Zimmermann's Schlößchen), Parterre und 1. Etage zu vermieten. Näheres Baubureau Bahnhofstraße 8. 9615
- Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 10269

- Schützenhofstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde an eine ruhige Familie auf den 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näheres bei C. Bartels. 9309

- Schwalbacherstraße 15** ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 8987

- Schwalbacherstraße 30, Allee-seite, ist zum 1. April f. Zs. die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. 7946

- Schwalbacherstraße 63 ein möbl. Zimmer zu verm. 9293

Villa Sonnenbergerstraße 34,

- geräumig, komfortabel, möbliert zu vermieten. 5726

7 Tannusstrasse 7,

- Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 6827

9 Tannusstrasse 9,

- Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 6575

- Tannusstraße 36, 3. St. links, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn per Monat 8 M. zu vermieten. 9478

- Walramstraße 23, 1 Tr. h., möbl. Zimmer zu verm. 9699

- Webergasse 4,** am Theaterplatz, ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9492

- Webergasse 14** im 2. Stock eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Laden rechts. 7600

- Webergasse 46 ist ein Zimmer nebst Küche, sowie eine heizbare, große Dachstube an stille Leute zu vermieten. 9289

- Wellrißstraße 5** ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 5099

- Wellrißstraße 7 können zwei Herren eine möblierte Dachkammer nebst Kost erhalten. 46

- Wellrißstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 10406

- Wellrißstraße 21, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 10236

- Wellrißstraße 39, 1. Stock rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8890

- In meinem Landhause Viebricherstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und sehr vollständiges Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näheres daselbst oder in meiner Wohnung Euserstraße 18.

H. Fausel Wwe. 59

- Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 2293

- Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Wellrißstraße 33, Bel-Etage. 42

- Eine freundliche Mansard-Wohnung in bester Lage der Stadt, mit Wasserleitung versehen, an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 15518

- Zwei möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Kost zu vermieten Walramstraße 37, 1 St. h. r. 3321

- Eine möblierte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit oder ohne Küche, ganz oder getheilt, zu verm. Idsteinerweg 3. 4646

- In der Villa Geisbergstraße 19** ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 19 oder Schöne Aussicht 6. 4908

- Ein trockenes Parterrezimmer,** zum Aufbewahren von Möbel geeignet, auf gleich zu vermieten Louisenstraße 12. 5796

- Möbl. Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 18, Part. 6940

- Unmöbl., freundl. B.-Zimmer zu verm. Hellmundstr. 11, Stb. 7907

- Ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten Marktplatz No. 3, Parterre. 8804

- Zu der Doppel-Villa Ecke der Rosen- und Gartenstraße** sind 2 elegante, herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 14. 9191

- Eine große Mansarde zu vermieten Rheinstraße 41. 9235

- Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, 1 St. h. 9781

- Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 9824

- Zwei einfach möblierte Zimmer im Hof zu vermieten Rheinstraße 39, Parterre. 9606

Zwei schöne Etagen in gesunder, freier Lage mit prachtvoller Aussicht, mit und ohne Möbel, auf gleich oder zum 15. November zu vermieten. Näheres bei W. J. Peters, Photograph, Langgasse 58. 9343

Ein auch zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres bei Schwalbacherstraße 7. 9791

Salon und Schlafzimmer, fein möbliert, billig zu vermieten Karlsstraße 44, 1 St. I. 6814

Zwei gut möblierte Parterre Zimmer, das eine nach der Straße, das andere nach dem Hofe belegen, sind billig zu vermieten. Näheres bei Taunusstraße 57, Parterre. 9989

Möblierte Parterre, sowie Frontspitz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelhaidstr. 16. 7378

Hübsch möbl., heizb. Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten Helenenstraße 20, III. 9957

Ein kleines, möbliertes Zimmer ist mit guter Pension sofort zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 10172

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1 St. I. 7998

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Wellrigstr. 42, Bel-Et 10149

Ein möbliertes Zimmerchen ist an ein anständiges Mädchen zu vermieten. Näheres bei Bleichstraße 1. 10399

Möbliertes, großes Parterre-Zimmer nach der Straße sofort zu vermieten. Näheres im Frisr. Salon Bahnhofstraße 14. 9376

Villa zu vermieten in schöner Lage, bald beziehbar. Offerten unter F. P. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 9860

Eine möblierte Wohnung oder auch einzelne möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 4, II. 10257

Läden zu vermieten.

In dem Guckel'schen Hause Burgstraße 7 sind zwei Läden mit geräumigen Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Louisenstraße 17 im oberen Stock. 2 Läden in bester Lage ist auf 1. April 1882 zu vermieten. Näheres bei Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße 1, 1 St. h. 8054

Laden mit großem Schaufenster in frequenter Lage per 1. Januar 1882 zu vermieten. Näheres große Burgstraße 13. 7594

Nerostraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 40

Helenenstraße 26 ist eine große, helle Werkstätte sofort zu vermieten. 9867

Dohheimerstraße 48 ist ein hübscher Keller, 24 Qu.-Mtr. groß, zu vermieten. Näheres bei Parterre. 7930

Karlstraße 30 ist ein Pferdestall zu vermieten. 5801

Emserstraße 21 ist Stallung für 2 Pferde, Remise und Heuspeicher zu vermieten. 8705

Stallung und Remise zu vermieten. Näheres bei Expedition. 6597

Herrschastlicher Stall mit Wagen-Remise und Heuboden ist billig zu vermieten Parkstraße 1. 9354

Kleine Dohheimerstraße 6 ist ein Garten zu vermieten; derselbe kann auch als Lagerplatz benutzt werden. 10361

Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolfsstraße No. 169 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt auf gleich zu vermieten. Seelgen, Bürgermeister. 4624

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer gebildeten Familie. Näheres bei Expedition. 5250

Villa Heubel, Sonnenbergerstraße und Leberberg 4, Südseite, elegant möblierte Winterwohnungen, auch Pension. 8336

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. November.

Geboren: Am 29. Oct., dem Herrnschneider Theodor Lohmann e. S., N. Johann Hermann Heinrich. — Am 1. Nov., dem Tagelöhner Philipp Hammer e. S., N. Johann Carl. — Am 2. Nov., dem Tapezireur Bernhard Gattener e. t. S.

Aufgehoben: Der Schreinergehilfe David Wilhelm Diels von Holzhausen, N. Nafstätten, wohnh. zu Schlangenbad, und Marie Franziska

Müller von Fiegelhaken, Kreisf. Heibelberg, wohnh. dahier. — Der Güterbodenarbeiter Georg Ludwig Schmidt von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharine Wilhelmine Lang von Nordenstadt, N. Hochheim, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Johann Wolf von Hochheim, wohnh. dahier, früher zu Hochheim wohnh., und Henriette Wilhelmine Christine Garel von Niefeln, N. Nafstätten, wohnh. dahier. Gestorben: Am 1. Nov., der Pfänderin des Versorgungshauses für alte Leute Andreas Daubert, alt 67 J. 3 M. 25 T. — Am 2. Nov., Marie, geb. Roth, Ehefrau des Dienstmanns Wilhelm Roth, alt 27 J. 3 M. 14 T. Königlich-Preussisches Standesamt.

Religiöse Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 5 1/4 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 5 1/4 Uhr.

Israelitische Cultusgemeinde, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 25 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. November 1881.)

Table with columns for names, origins, and professions. Includes sections for 'Adler', 'Rose', 'Rhein-Hotel', 'Taunus-Hotel', 'Einborn', 'Eisenbahn-Hotel', 'Europäischer Hof', 'Grüner Wald', 'Alter Sonnenhof', and 'Weisses Kreuz'.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

Table with columns for date (1881. 2. November), time (6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends), and daily average (Tägliches Mittel). Rows include Barometer, Thermometer, Humidity, Wind direction, and sky conditions.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° N. reducirt.

Verloofungen.

(Oesterreichische 1860er Loose.) Bei der am 2. November in Wien vorgenommenen Gewinnziehung fiel der Haupttreffer auf S. 3862 No. 9, 50,000 fl. auf S. 2747 No. 12, 25,000 fl. auf S. 12164 No. 14, je 10,000 fl. auf S. 14078 No. 2 und S. 17384 No. 3.

Wetterbericht.

Wiesbaden, 3. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 25 M. 50 Pf. bis 25 M. 62 Pf., Hafer 16 M. bis 19 M., Roggen 8 M. bis 8 M. 80 Pf., Gerst 8 M. bis 12 M., Simburg, 2. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 20 M. 45 Pf., weißer Weizen 20 M. 30 Pf., Korn 15 M. 90 Pf., Gerste 11 M. 30 Pf., Hafer 8 M. 40 Pf., Kartoffeln 1 M. 70 Pf.

Fahrten-Pläne.
Raffanische Eisenbahn.

Table with departure and arrival times for Wiesbaden, including times for Mainz and Coblenz.

Rheinbahn.

Table with departure and arrival times for Wiesbaden, including times for Riedesheim and Vorch.

Deffische Ludwigsbahn.

Table with departure and arrival times for Wiesbaden, including times for Riedernhausen.

Table with departure and arrival times for Wiesbaden, including times for Riedernhausen.

Table with departure and arrival times for Wiesbaden, including times for Riedernhausen.

Table with departure and arrival times for Wiesbaden, including times for Riedernhausen.

Table with departure and arrival times for Wiesbaden, including times for Riedernhausen.

Table with departure and arrival times for Wiesbaden, including times for Riedernhausen.

Table with departure and arrival times for Wiesbaden, including times for Riedernhausen.

Frankfurter Course vom 2. November 1851.

Table listing exchange rates for various locations like Amsterdam, London, Paris, and Vienna.

Ein deutscher Kaiser.

(29. Fort.) Roman von S. Meinec.

„Ja, Herr Hauptmann,“ begann endlich der General bestimmt, doch ohne Schärfe, „ich muß Ihnen die Hand meiner Tochter verweigern...“

Kaiser beherrschte mühsam seine tiefe Erregung, als er sprach: „Ich wor darauf gefaßt, Excellenz, einen schwer zu besiegenden Widerstand zu finden, war gefaßt, von Ihnen hart und schroff zurückgewiesen zu werden...“

halten haben: daß ich der Gräfin Ostrog keinen... ehelichen Namen zu bieten hätte. Ich beabsichtige nicht, als ich hierherkom, und ich denke auch jetzt nicht daran, mit Bitten und Ueberredungsversuchen in Sie dringen zu wollen... im Gegentheil: ich bitte Sie inständigst, Excellenz, entscheiden Sie nicht jetzt, sondern gestatten Sie mir nur den Eintritt in Ihr Haus.

Der General hatte in nervöser Unruhe zugehört. „Herr Hauptmann,“ sagte er schneller als sonst seine Gewohnheit war, „ich sehe mich genöthigt, Ihnen mitzutheilen, was zwar vorerst noch ein Geheimniß ist, das Sie jedoch zu erfahren berechtigt sind, und das zugleich dieses für uns Beide peinliche Gespräch abschließt: es ist nicht allein der Umstand, daß Sie ein Bürgerlicher, ein Protestant sind, was es mir unmöglich macht, Ihnen den ferneren Eintritt in mein Haus — Lore's wegen — zu gestatten, sondern ein anderer wichtigerer: meine Tochter ist seit gestern Abend des Grafen Duvalet Braut.“

War es das aufsteigende Gewitter, das nach der drückenden Schwüle, mit der es über der Gegend gehangen und auf den Gemüthern der Menschen gelastet, plötzlich auszubrechen drohte, und die eben noch so blendend ihre Strahlen herniederwerfende Sonne verhällte, die blühende Welt den glänzenden Aether in Dunkel tauchte... war es der Sturm, der plötzlich in kurzen, heftigen Stößen vom Rhein herüberbrauste, so gewaltig, daß er den Zug ängstlich zwißchernd, dicht über dem Boden flatternder Wägel vor sich herzutreiben schien, die Blüthen von den Bäumen schüttelte, den Sand des Weges als Staubwolke emporwirbelte und dann plötzlich verstummte, als müsse er Athem holen zu einem neuen Angriff, auf den die kurze unheimliche Stille vorzubereiten schien... oder war es nur der Aufruhr in Kaiser's Herzen, der ihm Alles ringsum plötzlich so verwandelt erscheinen ließ? ... Lore Duvalet's Braut! ... Ja, es war nur der Sturm in seinem Innern. Er sah, er hörte nichts von Dem, was um ihn her vorging. Stumm, fassungslos blickte er auf den General nieder, der seine zitternden Finger in nervöser Hast spielen ließ und besorgt um sich blickte; er begann durch den Einfluß des nahenden Gewitters sichtlich zu leiden.

„Duvalet?“ fragte endlich Kaiser mit bebender Stimme. „Duvalet... Lore Duvalet's Braut?... Excellenz, ich vermag nicht Das zu fassen... es kann nicht sein... Lore kann nicht dem Grafen sich verlobt haben... sie kann es nicht!“

Der General blickte nicht auf; die Strenge, mit welcher er seine Entgegnung gab, kam ihm nicht von Herzen... der Schmerz brach in Kaiser's Worten, trotz dem gedämpften Klang seiner Stimme, so heftig, so ergreifend hervor.

„Herr Hauptmann, ich habe meine Tochter dem Grafen verlobt. Es ist nicht Sitte in dem Hause Ostrog, daß die Tochter den Gemahl sich selbst wählet, sondern sie haben sich ohne Widerspruch dem Willen der Eltern zu fügen.“

„Und Lore hätte sich gefügt? Widerspruchlos gefügt?“ „Ich pflege meinen Kindern nicht die Wahl zu lassen, ob sie sich fügen wollen oder nicht... ich bin Ihnen das Zugeständniß schuldig, daß sie sich... schwer fügt, und seit ich Sie kenne... verzeihe ich es ihr... aber sie muß und wird darüber hinwegkommen, denn sie weiß, daß ich ein Wort, das ich gegeben, nie zurücknehme, und Graf Duvalet hat mein Wort. Ich rechne unbedingt darauf, daß Sie keinen Versuch machen werden, meiner Tochter den Gehorsam zu erschweren, indem Sie sich ihr auf gleichviel welche Art zu nähern suchen. Das Geschehene muß vergessen sein!“

„Excellenz,“ sagte Kaiser erregt, „Lore gab mir ihr Wort... dieses Wort ist mein Eigen, ist mein Alles...“

„Ich nehme jenes Wort in meiner Tochter Namen zurück! Sie gab es ohne meine Einwilligung, also ist es nicht bindend.“

„Ein Wort zurücknehmen kann nur wer es gab, Excellenz, und wenn ein Gelübde, das in Gottes heiliger Gegenwart gethan, wenn ein Seelenbund, der vor dem Höchsten geschlossen, nicht

bindend ist . . . was sonst ist denn bindend, was sonst noch heilig auf dieser Welt?"

Der Sturm sauste wiederum in heftigen Stößen durch die hohen Bäume. Dem alten Manne klang es wie eine klagende Erwiderung auf die schmerzbelegte, leidenschaftliche Frage: „Nichts! . . . Nichts!“ . . . Und vom Rhein herauf brachte der letzte erstorbende Windzug einen schwachen, abgerissenen Accord von Lore's Keulsharfe: „Nichts!“

„Ich denke, der Eltern Wille soll den Kindern vor allem Anderen heilig sein,“ sprach der General in erregterem Ton, und er ist meiner Tochter heilig; auch weiß sie, daß sie sich fügen muß, weil der einmal gefaßte Beschluß der Eltern unwiderruflich, unabänderlich ist.

Arme Lore! Was mochte sie gelitten haben um ihn, was würde sie noch leiden an Duvalet's Seite! . . . Der Gedanke drohte ihm alle Selbstbeherrschung zu rauben; er war außer sich.

„Excellenz,“ bat er flehenlich, seine Stimme gewaltsam beherrschend, da die Gräfin und Felsing sich ihnen näherten, „Excellenz, ich will Ihrer Tochter . . . entsagen, ich will ihr das Wort, das mein Heiligstes ist, zurückgeben . . . ich will Sie nie, nie wiedersehen, wenn es sein muß, wenn es sein kann . . . ich will den Frieden Ihrer Familie, den Seelenfrieden des reinsten, frömmsten Weltens nicht stören . . . die Stunde, in der ich sie mein nennen durfte, sie soll vergessen sein . . . nur das Eine nehmen Sie zurück: zwingen Sie Lore nicht, sich dem Grafen Duvalet zu vermählen. Excellenz, ich beschwöre Sie: nicht Duvalet . . . jeden . . . jeden Anderen, wenn es sein muß . . . nur Duvalet nicht!“

Der General blickte unruhig von Kaiser zu den sich Nährenden; er wünschte offenbar, das Gespräch zu beenden, bevor seine Gemahlin den Gegenstand desselben vernahm. Er war in hohem Grade verstimmt und unzufrieden mit sich, mit der mahnenden Stimme, die abermals in ihm vernehmbar wurde und deutlich wiederholte: Nur Duvalet nicht! . . . Er war erzürnt über seine Milde gegen Kaiser, über diesen, daß er ihm die Sache so erschwerte und es wagte, ihn zur Aenderung seines Entschlusses bewegen zu wollen, und am meisten zürnte er, daß er sich vergebens mühte, ihn schroff und hart zurückzuweisen; er vermochte es nicht, dem tiefbewegten, überzeugenden Ton dieser Stimme, dem Schmerz erfüllten Blick dieser dunkeln Augen gegenüber.

„Was . . . was haben Sie . . . gegen Duvalet?“ fragte er zögernd.

„Was ich gegen ihn habe, Excellenz?! Ich! . . . Nichts und . . . Alles!“

Nichts . . . und Alles! . . . Das war auch das Ergebnis der vergeblich in seinem Innern warnenden Stimme.

(Fortsetzung folgt.)

Die Beschäftigung von Frauen und Mädchen im Verkehrs-Anstaltendienst.

(Schluß.)

Von Herm. Bacmeister.

Doch, um auf das eigentliche Thema zurückzukommen: Gegen die Beziehung von Frauen und Mädchen zum Verkehrs-Anstaltendienst, wenn solche „im Rahmen des Familienlebens“ stattfindet, läßt sich gewiß durchaus nichts einwenden. Ich selbst war in früheren Jahren, da ich hier und da als Lehrmeister auf dem Land draußen zu fungiren hatte, manchmal dankbar für die Beihilfe, welche eine für den Postdienst und das Amt des Mannes oder Bruders sich interessirende Frau oder „vernünftige“ Tochter beziehungsweise Schwester zuweilen in aufopfernder Weise leisteten.

Daß gegen die „selbstständige“ Postgehilfin und Telegraphistin, gerade wie die schon früher des Beispiels halber angeführte Comptoiristin, mancherlei Bedenken sich geltend machen lassen, gebe ich zu. Wenn aber seitens der Verkehrs-Anstalten-Verwaltungen, was sich ja nicht un schwer bemerkstelligen läßt und thatsächlich auch der Fall ist, in Beziehung auf Beobachtung von Sitte und Anstand die nöthigen Maßregeln getroffen werden, werden die betreffenden Beamtinnen gar vielen ihrer Widersacher und besonders Widersacherinnen bei näherer Betrachtung nicht mehr als die emancipirten Schreckensgespenster von früher, man verzeihe mir den letzteren Ausdruck, erscheinen.

Und was das so vielfach betonte und bemäkelte „gefährliche Allein stehen“ der im Dienst der Verkehrs-Anstalten selbstständig verworbenen Beamtinnen betrifft, möge es auf dem Lande oder in der Stadt sein, so sehe ich wahrlich nicht ein, warum man gegen das Allein stehen der in Modewaarenläden und dergleichen selbstständig beschäftigten Damen nicht die gleichen Bedenken hegt. Ich entsinne mich nicht, daß eben solchen Bedenken mit Beziehung auf das weibliche Personal in den Bädern öffentlicher Ausdrud verliehen worden ist, einfach wohl deshalb, weil die Badjungfer nicht zu den „Emancipirten“ gerechnet wird, wohl aber die im Comptoir oder auf einem öffentlichen Bureau Beschäftigte.

Uebrigens wird es den weiblichen Angestellten, von welchen hier die Rede ist, auf dem Lande wenigstens, nicht schwer fallen, in dieser oder jener Familie eine geeignete Ansprache zu finden. Was aber die größeren Städte betrifft, so wollen wir hoffen, daß die wohlthätige Einrichtung besonderer Kost- und Aufenthaltshäuser für alleinstehende gebildete Damen, wie sie — auch ein Beitrag zur Lösung der Frauenfrage — theilweise schon bestehen, mit der Zeit allenthalben weitere Fortschritte machen und daß diese Wohlthat dann auch der Comptoiristin und Bureaubeamtin, ebenso wie der Badjungfer und Lehrerin, zu gut kommen wird.

Nach dieser kurzen Abschweifung nehme ich das bei Anführung der „Lehrerin“ abgebrochene Thema wieder auf, — der Lehrerin, deren Stand als besonders passend für das weibliche Geschlecht wir ja immer hervorheben hören.

Nun, ich selbst bekenne mich als begeisterten Anhänger eben dieser Anschauung und mich freut es, daß die Idee vielfach schon mit gutem Erfolg praktisch durchgeführt worden ist. In Stadt und Dorf wünsche ich der segensreichen Wirksamkeit des weiblichen Lehrers eine möglichst umfassende Ausdehnung, zumal bei dem dormaligen Mangel an männlichen Lehrkräften, welcher übrigens in Folge des wieder eingetretenen stärkeren Zubranges junger Männer zum Schulfach bald nicht mehr so fühlbar hervortreten wird.

Allein des Dichters Wort: „Eines schickt sich nicht für Alle“ läßt speciell hier sich passend anwenden und wenn man den Beruf der Lehrerin als so eigentlich allein tauglich für das weibliche Geschlecht hinstellt, möchte doch einige bescheidene Zweifel erlaubt sein. Derselbe stellt, wie sich denken läßt und wie dieses auch Diejenigen, welche ihn ergriffen haben, gern bezeugen werden, an seine Vertreterinnen in physischer und psychischer Beziehung Anforderungen, welchen gar manche Dame sich nicht gewachsen fühlt — Anforderungen, gegen welche die so manchmal tendenziös hervor gehobenen schweren Aufgaben, die den im Dienst der Verkehrs-Anstalten angestellten Frauen und Mädchen zufallen sollen, gewiß in den Hintergrund treten.

Und noch Etwas: die eben in Bezug auf die letztbemerkte Kategorie von Beamtinnen so oft gehörten Worte: „Aber was soll aus diesen Personen werden, wenn sie älter werden?“ treffen doch auch ebenjotut bei der Lehrerin und anderen Branchen zu. Hier vermag nur die in ihrem hohen Werth immer noch nicht gehörig gewürdigte Einrichtung der Association, in Form von Unterstützungskassen, Altersverjorgung-Versicherungen u. s. w. als wirksame Hilfe zu erweisen.

Aus Erfahrung weiß ich, daß, zumal in der gegenwärtigen Zeit, welche an das Haupt einer nicht mit Glücksgütern gesegneten Familie gar schwere Anforderungen bezüglich der Fürsorge für die Kinder stellt, in meinem Heimathland Eltern von gar sehr verschiedener Lebensstellung für die Unterbringung einer Tochter im Dienst der Verkehrs-Anstalten manchmal sehr dankbar sind.

Ich will damit gewiß nicht sagen, daß ich diese Beschäftigung als Ideal ansehe und in der Aeußerung, welche eine mir bekannte, sich für die Frauenfrage auch sehr interessirende Frau gethan hat, liegt mehr als ein Körnlein Wahrheit: „Es ist unter den jetzigen Zeitverhältnissen ein Glück, wenn die Frau befähigt ist, sich im Dienst der Verkehrs-Anstalten oder auf einem Comptoir ihr tägliches Brod zu verdienen; es ist gut, wenn sie es kann, aber es ist schlimm, wenn sie es muß.“

Aber gar manche Sorge ist mit der hier bestehenden Einrichtung schon einem Vater oder einer Mutter abgenommen worden und — dieses möge zum Schluß auch nicht unerwähnt bleiben — der Fälle nicht wenige sind mir bekannt, wo trotz alledem die ledige Verkehrsbeamtin im Bureau oder am Telegraphen-Apparat einer jüngeren Collegin Platz gemacht hat, um fortan als sorgsame Hausfrau an der Seite eines Mannes ihres neu gewählten naturgemäßen Amtes zu walten.

(Allg. Hausfr.-Btg.)